

# MELANCHTHON-SCHULE STEINATAL

– Gymnasium der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck –  
staatlich anerkannt  
altsprachlich, neusprachlich, math.-naturwissenschaftlich  
mit differenziertem Werkunterricht

---

Steinatal, im Februar 2006

***Gott spricht:***

***Ich lasse dich nicht fallen***

***Und verlasse dich nicht.***

Jahreslosung 2006: Josua 1,5b

Sehr geehrte, liebe Eltern!

Anlässlich des Halbjahreswechsels im Schuljahr 2005/06 grüße ich Sie recht herzlich aus der Melanchthon-Schule! In der Hoffnung, dass das neue Jahr 2006 für Sie gut angefangen hat, wünsche ich Ihnen für die nun vor uns liegende Zeit viel Kraft und Schwung, um allen Anforderungen in Familie, Beruf oder anderen Zusammenhängen gerecht zu werden. Im Vertrauen auf das Wort der biblischen Jahreslosung für 2006 dürfen wir uns unseren Aufgaben in Gelassenheit und Zuversicht stellen, selbst wenn nicht alle Vorhaben nach unseren Planungen ablaufen und gelingen sollten; das gilt für unsere Schülerinnen und Schüler genauso wie für die Lehrerinnen und Lehrer, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bzw. Sie als die Eltern und Erziehungsberechtigten. In gut protestantischer Tradition wollen wir unser Bestes geben: in der Gewissheit, dass der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes „mehr ist und zu mehr bestimmt ist, als er aus sich – oder aus anderen – machen kann“ (W. Härle) und dass sein Wert nach Gottes Willen jenseits von Erfolg, Leistung und Nützlichkeitsabwägungen liegt.



Soeben haben Ihre Kinder die **Zeugnisse** über ihren Lernstand im 1. Schulhalbjahr erhalten. Die große Mehrheit von ihnen kann sich über zufrieden stellende, gute und überdurchschnittliche Ergebnisse ihrer Mitarbeit freuen, was unsere Anerkennung verdient und bestätigt, dass die Schülerschaft der Melanchthon-Schule ganz überwiegend das Potenzial zum erfolgreichen Besuch eines Gymnasiums besitzt. In vergleichsweise nur wenigen Fällen zei-

gen sich fachliche Defizite, die unterschiedliche, z.T. komplexe Ursachen haben und unsere Unterstützung in Schule und Elternhaus erfordern, damit sie in den nun folgenden Wochen und Monaten aufgefangen und korrigiert werden können; hier bitte ich alle Beteiligten um intensiven Dialog.

In der Melanchthon-Schule können wir aufgrund des uns möglichen auswählenden Aufnahmeverfahrens bei der Einschulung in die Jahrgangsstufe 5 davon ausgehen, dass unsere Schülerinnen und Schüler – so die Einschätzung und Empfehlung der Grundschulen – für den Besuch eines Gymnasiums geeignet sind. Dass dies grundsätzlich zutrifft, bestätigt das bereits genannte erfreuliche Leistungsbild im Rahmen der Zeugnisausgabe. Umso mehr stehen wir in der Verantwortung, die vielen guten Anlagen, die unsere Schülerinnen und Schüler mitbringen, nach besten Kräften zur Entfaltung zu bringen: d.h. individuelle Begabungen zu entdecken, zu verstärken und weiterzuentwickeln. Ebenso wichtig ist es uns aber auch, auftretenden Schwierigkeiten – ob sie den fachlichen Lernfortschritt oder eher persönliche Probleme betreffen – frühzeitig zu begegnen.

In diesem Bereich der **individuellen Förderung unserer Schülerinnen und Schüler** liegt darum ein zentraler Schwerpunkt der **inneren Schulentwicklung** an der Melanchthon-Schule, mit dem wir uns in diesem Jahr weiterhin intensiv beschäftigen werden. Als evangelische Schule vertreten wir ein Bildungs- und Erziehungskonzept, das sich an das biblisch-christliche Menschbild gebunden weiß und dies im Schulalltag auch glaubwürdig vertreten will. Die erst kürzlich erschienene Veröffentlichung einer empirischen Untersuchung über die Leistungsfähigkeit von Schulen

in evangelischer Trägerschaft bestätigt uns in unserem Vorhaben: „Zwar ist die individuelle Förderung bereits ein wichtiges Ziel evangelischer Schulen. Wir empfehlen jedoch, dieses Ziel auch schulstrukturell offensiv zu verfolgen ... Evangelische Schulen könnten mit entsprechenden Modellversuchen in allen Schularten dazu beitragen, das Motto ‚Keiner darf verloren gehen‘ noch konsequenter umzusetzen“. Darum wollen wir das im Schulprogramm der Melanchthon-Schule seit einigen Jahren eingeführte ‚Diakonisch-soziale Lernen‘ auch so verstehen, dass wir im Sinne eines ‚diakonischen Auftrags‘ anstreben, jeder/jedem einzelnen Schülerin/Schüler diejenige Förderung zuteil werden zu lassen, die für sie/ihn individuell hilfreich, notwendig und weiterführend ist.

Konkret bedeutet dies, dass wir ein dichteres **Beratungsnetzwerk** benötigen, um frühzeitig auf Signale aus der Schülerschaft – seien es Anzeichen besonderer Interessen und Begabungen, seien es Hinweise auf besorgniserregende Leistungsdefizite oder Persönlichkeitsprobleme – reagieren und aussichtsreiche Lösungen anbieten zu können. Dabei wird es darauf ankommen, einerseits Beratungskompetenz im eigenen Hause zur Verfügung zu stellen, andererseits Kontakte zu professionellen außerschulischen Experten und Institutionen zu vermitteln. Beide Unterstützungsmöglichkeiten können in der Melanchthon-Schule schon seit einiger Zeit ansatzweise in Anspruch genommen werden und haben bereits zu mancher erfolgreichen Wende in komplizierten Konstellationen geführt; daran wollen wir weiterarbeiten. Darüber hinaus erscheint es uns zunehmend wichtiger, auch in den Fachunterricht Formen der individuellen Förderung zu integrieren – z.B. durch **binnendifferenzierende Angebote** –, um die Jugendlichen in ihrer fachspezifischen Befähigung möglichst optimal zu fördern und zugleich ihre persönliche Entwicklung alters- und situationsgemäß zu begleiten.

Dass dies keine kleine Aufgabe ist, wird jeder nachvollziehen können, der sich klarmacht, welche Anforderungen ein durchschnittlicher Klassenverband von 25 – 28 Personen diesbezüglich stellt, – noch verschärft durch das Anwachsen der Pflichtstundenzahl für diejenigen Schülerinnen und Schüler, die gemäß den aktuellen bildungspolitischen Vorgaben ab diesem Schuljahr das **Abitur schon nach 8 statt 9 Jahren** erreichen werden (G8). Im Gefolge dieser Neuregelung sehen wir eine zukunftsweisende und verantwortungsvolle Aufgabe darin, die Schulzeit der uns anvertrauten Kinder so zu gestalten, dass sie sich in der Melanchthon-Schule nicht nur als einem Lern-, sondern zunehmend als einem Lebensort wohlfühlen können. Das bedeutet u.a., den Tagesablauf in der Schule so zu gliedern, dass neben den verbindlich vorgegebenen Pflichtstunden auch künftig noch Nei-

gungsbereiche (z.B. Arbeitsgemeinschaften verschiedenster Art) wahrgenommen werden, dass individuelle Beratung und Förderung immer mehr gelingen, dass genügend Bewegung, Rückzug und Entspannung sowie eine gesunde Ernährung an jedem Schultag gewährleistet sind, – kurz: dass ein „Lernen in Würde“ in einer lebenswerten Kindheit und Jugend möglich ist.



Mit den Ansprüchen der inneren Schulentwicklung verbindet sich folgerichtig die Aufgabe der **äußeren Schulentwicklung**, die Raum schafft für die genannten notwendigen Gestaltungsaufgaben.

Wie Sie wissen, sind wir in der glücklichen Situation, dass wir im vergangenen Herbst nach mehrjähriger Sanierungszeit das ehemalige „Neue Jungenheim“ – wegen seiner Lage nahe unserem ‚Hausgewässer‘ jetzt **„Steina-Haus“** genannt – als modernes Schulgebäude wiedereröffnen konnten. Im Blick auf die schon dargestellten Anforderungen im Zusammenhang von G8 und auf die absehbare Entwicklung hin zur ganztägig arbeitenden Schule wird dieses Gebäude, das z.T. aus Mitteln des sog. IZBB-Programmes (Investition Zukunft Bildung und Betreuung) des Bundes bzw. des Landes Hessen finanziert wurde, eine bedeutende Rolle in unserem Schulleben spielen: ist es doch nicht nur ausgestattet mit allem, was an neuen Medien und Mobiliar für zeitgemäßen qualifizierten Unterricht erforderlich ist; vielmehr bietet es großzügige Aufenthaltsflächen für Kommunikation, Unterbrechung und Pause, individuelle Stillarbeit u.a.m.



Wir hoffen, dass sich unsere Schülerinnen und Schüler nach der bald vollständigen Herstellung aller Räumlichkeiten dort zunehmend heimisch fühlen und die Chancen, die das Haus innen sowie in seinem Außenbereich bietet, gern und ausgiebig nutzen.

In ähnlicher Weise wurden während der vergangenen Jahre andere Gebäude und Flächen des Schulgeländes auf die kommenden Herausforderungen der Schulentwicklung vorbereitet: Das **Kunst-Werk-Haus** hat sich beispielsweise nicht allein für den Kunst- und Werk-Unterricht bewährt; vielmehr wird es gern und oft für Fest und Feier, Versammlungen verschiedenster Art, Projektunterricht, Tagungen etc. in Anspruch genommen und lässt darüber hinaus weitere Nutzungsmöglichkeiten zu, die im Zuge der Ganztagsentwicklung noch zu erschließen sind.

Als ebenso wichtig erweisen sich in diesem Zusammenhang unsere verschiedenen **Sportstätten**, die neben dem regulären Sportunterricht ein differenziertes Angebot an Bewegung, Spiel und Entspannung zulassen: zwei Turnhallen, das Schwimmbad (nach aufwändiger Sanierung auf modernstem technischen Stand), der neue Sportplatz und nicht zuletzt die gesamte weitläufige Grünfläche um die Melanchthon-Schule herum schaffen beste Voraussetzungen, um den Schultag im Wechselspiel von Unterricht und Freizeit zu verbringen.



Sorgen machte uns im vergangenen Jahr die Frage, ob wir seitens unseres Schulträgers die finanziellen Mittel für den Ausbau unserer Cafeteria zu einer **Mensa** erhalten würden. Die Notwendigkeit einer solchen Erweiterung ergibt sich drängend aus der Tatsache, dass in den nächsten Jahren kontinuierlich eine rasch

anwachsende Zahl von Kindern und Jugendlichen mehrfach in der Woche bis in den Nachmittag hinein die Schule besuchen wird. Nach unserem w.o. dargelegten Verständnis von einer menschengerechten Betreuung muss gesichert sein, dass diese Schülerinnen und Schüler mit einem gesunden, wohlschmeckenden und abwechslungsreichen Ernährungsangebot versorgt werden; dies gilt selbstverständlich ebenso für die Lehrerinnen und Lehrer sowie die anderen Mitarbeitenden der Schule. Unser Schulträger, die Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck (EKKW), hat sich unser Anliegen – wie bereits bei den vormaligen Baumaßnahmen – dankenswerterweise zu eigen gemacht. Nachdem im Herbst 2005 die Synode der EKKW der Finanzierung des Vorhabens zugestimmt hat, steht uns ein namhafter Betrag zur Verfügung, um noch in diesem Jahr mit der Baumaßnahme zu beginnen. Dafür möchte ich an dieser Stelle ausdrücklich danken: umso mehr, als auch wir in der Melanchthon-Schule um den Rückgang der finanziellen Ressourcen unserer Landeskirche wissen. Dass der Bereich ‚Bildung‘ dennoch in dieser Weise unterstützt wird, macht uns zuversichtlich, die eingeschlagenen neuen Wege tatkräftig zu beschreiten.

Ein einzuberufender Bauausschuss, der die Planung und Ausführung des Projektes begleiten soll, wird in Kürze seine Arbeit aufnehmen; darin werden neben der Schul- und Wirtschaftsleitung jeweils Mitglieder des Kollegiums, der Schüler- und Elternschaft vertreten sein. Ziel muss es sein, der Schulgemeinde baldmöglichst eine gestaltete Mittagszeit anbieten zu können, die außer einem attraktiven Essensangebot eine angemessene Ruhe- und Rückzugszeit nach individueller Neigung ermöglicht. Diese Entspannungs- und Erholungsphase wird künftig unverzichtbar sein, damit auch im späteren Verlauf des Schultages am Nachmittag die Aufgaben in Unterricht oder Arbeitsgemeinschaften in angenehmer Atmosphäre und stressfrei gemeistert werden können.

Noch bevor die Bauarbeiten anfangen, muss zunächst der seit langem gewünschte und vieldiskutierte neue **Parkplatz** der Melanchthon-Schule zur Verfügung stehen. Hier wird es in Kürze eine Lösung geben, nach der eine entsprechend große gemeinsame Parkfläche für Schüler- und Lehrerfahrzeuge auf dem Areal des inzwischen abgeholzten ehemaligen ‚Wäldchens‘ der Familie Kamjunke entstehen wird. Dort können dann auch Sie, liebe Eltern, in verkehrssicher geordneter Weise Ihre Kinder aus- bzw. einsteigen lassen, wenn Sie die Beförderung zur oder von der Schule selbst übernehmen. In jedem Falle wird eine Entzerrung von Bus- und sonstigem Fahrzeugverkehr gewährleistet sein, was seit langem aus Gründen der Gefahrenabwehr ein dringliches Anliegen der Schulleitung ist.

Im Folgenden möchte ich Sie über **Sachverhalte, Themen und Ereignisse** informieren, die uns im Verlauf des vergangenen Jahres in der Melanchthon-Schule beschäftigt haben und die zeigen, wie vielseitig sich unser Schulleben präsentiert. Dabei bitte ich um Verständnis, wenn dies im Rahmen eines Elternbriefes nur in Auswahl geschehen kann. Aktuelle Informationen erhalten Sie im Übrigen über unsere **Homepage**: [www.melanchthon-schule.de](http://www.melanchthon-schule.de). Herr StR Jens Bödicker – Fachlehrer für Deutsch und Englisch an der Melanchthon-Schule – hat die Seiten neu gestaltet und ihre Betreuung übernommen. Wir freuen uns, wenn Sie die Homepage besuchen, dazu Anregungen geben und vielleicht sogar selbst Beiträge einbringen!

Im laufenden Schuljahr 2005/2006 besuchen 691 Schülerinnen und Schüler die Melanchthon-Schule, davon 360 Mädchen und 331 Jungen. Unterrichtet werden sie von insgesamt 61 haupt- und nebenamtlich tätigen Lehrkräften einschließlich von neun Referendarinnen und Referendaren. Neu ins Kollegium traten ein: Frau Annelie Fernholz (Französisch / Sport), Frau Claudia Wildermann-Wohlfahrt (Englisch / Ev. Religionslehre) sowie ab 1.2. Herr Christoph Hömberg (Biologie / Erdkunde / Sport). In Nachfolge unserer langjährigen Schulpfarrerinnen, Frau Sabine Georges, hat das Pfarrerehepaar Dr. Alwine und Björn Slenczka im Mai 2005 die Aufgabe der Schulseelsorge an der Melanchthon-Schule – einschließlich eines Lehrauftrages im Fach Evangelische Religionslehre – übernommen.

Angesichts der schulischen ‚Kernaufgabe‘, für die Sicherung und Entwicklung der Qualität von Bildung und Erziehung innerhalb und außerhalb des Unterrichtes Sorge zu tragen, stellt sich das Kollegium mit großem Engagement dem Auftrag einer **beständigen Fort- und Weiterbildung**. Dabei geht es sowohl um sog. systemische Fortbildungen die allgemeine Schulentwicklung betreffend (G8; Ganztagschule) als auch um pädagogische bzw. unterrichtsmethodische oder fachspezifische Inhalte vermittelnde Veranstaltungen. Dass Lehrerinnen und Lehrer unseres Gymnasiums sich regelmäßig an solchen Fortbildungsangeboten beteiligen, liegt im Interesse der Sicherung einer qualitätvollen schulischen Arbeit. Wir bemühen uns, den damit verbundenen zeitweiligen Unterrichtsausfall möglichst zu minimieren, indem z.B. die Lehrkräfte ihren Klassen und Kursen Aufgaben stellen, die in ihrer Abwesenheit zu lösen sind. Zahlreiche Fortbildungsveranstaltungen werden zudem an Nachmittagen und Wochenenden besucht. Aktuell hat sich die Fachgruppe Mathematik zur Teilnahme an dem Projekt **„Sinus“** verpflichtet, das über einen Zeitraum von zwei Jahren durchgeführt wird und beabsichtigt, den Erfolg unserer Schülerinnen

und Schüler im Fach Mathematik nach den Vorgaben des geltenden Lehrplanes deutlich zu steigern. Das gesamte Kollegium nahm am Buß- und Betttag 2005 an einem ganztägigen Studientag zum Thema **„Diagnostik“** im Hinblick auf neue Formen individueller Förderung für Schülerinnen und Schüler teil. Referenten aus dem Hessischen Kultusministerium und aus dem begabungsdiagnostischen Institut „Brain“ an der Philipps-Universität Marburg führten mit ihren Vorträgen in die Themenstellung der Tagung ein, bevor sich arbeitsteilige Workshops mit speziellen Einzelfragen – z.B. der Erstellung individueller Förderpläne – befassten.

Einzelne Mitglieder des Kollegiums beteiligen sich zudem an langfristigen Weiterbildungen im Kontext zu erwartender Aufgabenerweiterungen, die sich an unserem Gymnasium im Zusammenhang künftig verlängerter Schulzeiten (G8; Ganztagschule) ergeben werden. Hier handelt es sich im weitesten Sinne um den Bereich **„Schule und Gesundheit“**, worin Themen wie „Ernährung“, „Bewegung und Entspannung“, „Mediation“, „Drogenberatung“ etc. integriert sind.

Ein wenig stolz dürfen wir darauf sein, dass wir hinsichtlich mancher Akzente in unserem Schulprofil bzw. -programm inzwischen häufiger angefragt werden, andernorts auf Fortbildungstagungen über unser Schulkonzept und entsprechende Erfahrungen zu berichten. So referierten die Koordinatorinnen für das diakonisch-soziale Lernen an unserer Schule, Frau OStR' i.K. Lotte Kraushaar und Frau Dipl. Sportlehrerin Heike Helmes, im Mai 2005 in **Wien** vor dem Kollegium des dortigen Evangelischen Gymnasiums und den Vertretern der anderen evangelischen Schulen in Wien. In einer Publikation, herausgegeben von Prof. Gottfried Adam – dem Dekan der theol. Fakultät Wien –, wurden die Ausführungen zu diesem Schwerpunkt unserer schulischen Arbeit den evangelischen Schulen in ganz Österreich zugänglich gemacht. Schon zuvor hatte die bundesweit verbreitete religionspädagogische Zeitschrift **„Forum Religion“** ausführlich in Text und Bild darüber berichtet.

Als Schule in der Trägerschaft der evangelischen Kirche halten wir Verbindung zu den anderen evangelischen Schulen in Deutschland. Aufgrund unserer Mitgliedschaft im **„Evangelischen Schulbund Nord“** beteiligen wir uns an den Fortbildungsveranstaltungen des Verbandes, die den Dialog evangelischer Schulen über wichtige Schulentwicklungsfragen fördern.



Den Höhepunkt im Rhythmus der schulischen Arbeit des vergangenen Jahres stellten wie immer die be-

standene **Abiturprüfung** und die damit verbundenen Feierlichkeiten zur Schulentlassung dar. 69 Abiturientinnen und Abiturienten haben das Abitur bestanden. Mit der Durchschnittsnote 2,3 im Gesamtergebnis wurde nach der Statistik – die Abiturergebnisse der Melanchthon-Schule seit Beginn der sog. reformierten Oberstufe im Jahr 1979 betreffend – einer der vordersten Plätze im Vergleich aller Jahrgänge in diesem Zeitraum erreicht. Die Spitzenleistungen des Jahrgangs zeigten Kerstin Schnücker mit der Note 1,2 und Johannes Dabisch mit der Note 1,0. Während der offiziellen Verabschiedungsfeier in der Großen Halle sowie beim abendlichen Abi-Ball kamen Anerkennung, Dank und Erinnerung in vielfältiger Weise ebenso zum Ausdruck wie Glück- und Segenswünsche für den zukünftigen Lebensweg der jungen Leute. Nachhaltig erfreut uns das Geschenk der Abiturientia 2005 an ihre Schule: das von unserem ehemaligen Schüler Benjamin Ritter aus Sandstein und Metall geschaffene Denkmal – in Anlehnung an das Goethe zugeschriebene Wort „Der Mensch braucht Wurzeln und Flügel“ –, das beim ‚Abi-Scherz‘ am 13.6.05 unter Mithilfe von Kon-Abiturienten sachkundig auf dem Rasendreieck zwischen Ziegel- und Kunstwerk-Haus gesetzt wurde. Vielen Dank dafür!

Nicht minder bedeutend als der erfolgreiche Schulabschluss ist ein fröhlicher, mutmachender Einstieg in die Schulzeit, den unsere **neuen Fünftklässler** offenkundig für sich verbuchen können: Alle haben einen guten Anfang gemacht, – das beweisen die ersten Zeugnisse an der Melanchthon-Schule, die keine fachlichen Defizite anzeigen. Dazu gratuliere ich und hoffe, dass der Weg durch die nächsten Schuljahre zwar nicht mühe-, doch möglichst problemlos zum Ziel führen möge. Wir freuen uns über das bisherige gute Gelingen, handelt es sich doch um den ersten Jahrgang an unserem Gymnasium, der nach der neuen G8-Stundentafel unterrichtet wird. Diese sieht vor, dass Unterrichtsstoff beschleunigt behandelt wird, um durch Verdichtung in den Jahrgängen der Sekundarstufe I das nicht mehr vorgesehene 13. Schuljahr zu kompensieren. Insofern stehen die im Sommer eingeschulten Mädchen und Jungen mit ihren Lehrerinnen und Lehrern vor einer neuen Situation, die herausfordert und die es gemeinsam zu bestehen gilt. Um so mehr



muss der Prozess seitens der Schule beobachtet und – wie weiter oben beschrieben – verlässlich begleitet werden, damit auftretende Problemlagen rechtzeitig erkannt und gelöst werden können. Wir wünschen unseren Jüngsten weiterhin eine erfüllte und unbeschwerte Schulzeit im Steinatal!

Auch **von anderen Jahrgangsstufen** unseres Gymnasiums könnte manches Wissenswerte berichtet werden: von Klassen- und Austauschfahrten, von der erst kürzlich durchgeführten winterlichen Ski-Freizeit im Jahrgang 7 und dem ‚Alternativ-Programm‘ für die Daheimgebliebenen, von Exkursionen und Wandertagen, von gelungenen Festen und Elternabenden, von Praktika in Betrieben und diakonisch-sozialen Einrichtungen, von erfolgreicher Mitwirkung an Projekttagen und Wettbewerben u.a.m.

Als beispielhaft für besonderes Engagement von Mittelstufenschülerinnen und -schülern im Fachunterricht verweise ich auf die uns in diesen Tagen zugegangene Mitteilung aus Wiesbaden über die

erfolgreiche Teilnahme der Klassen 9c und 10a am Wettbewerb des Hessischen Kultusministeriums **„Hessen – 60 stolze Jahre: Demokratie in Hessen“**. Unter dem Titel „Tränen, Trümmer, Tatendrang“ reichten die Jugendlichen Arbeiten zur Nachkriegsgeschichte in der Schwalm als Video-Projekte ein und erzielten gemeinsam – unter ca. 40 teilnehmenden Schulen aus Hessen – einen mehr als beachtlichen 4. Platz. Beide Klassen sind zur Preisverleihung durch Kultusministerin Karin Wolff im kommenden Mai nach Fulda eingeladen. Herzliche Gratulation den jungen Historikerinnen und Historikern, ebenso ihrer Lehrerin

Frau StR' Christine Sbick, die die Arbeit anregte und fachlich betreute.

Weiterhin nenne ich die diesjährigen Schulsieger beim **Mathematik-Wettbewerb des Landes Hessens** in der Jahrgangsstufe 8: Ann-Christin Peter aus der Klasse 8c erreichte mit ihrem mathematischen Können nahezu die Höchstpunktzahl, die bei den Aufgaben für Schülerinnen und Schüler an Gymnasien vergeben werden konnte. Ihr folgen auf dem 2. Platz Vanessa May (8b) und auf dem 3. Platz Niklas Kimpel (8b). Den 4. Platz teilen sich Johanna Pflanz (8b) und Annika Dengler (8c). Herzliche Glückwünsche zu

diesen schönen Erfolgen! Ann-Christin und Vanessa werden nun die Melanchthon-Schule beim Kreisentscheid des Wettbewerbs vertreten: ‚Daumendrücken‘ ist angesagt!

Beim **Erzählwettbewerb** der Klassen 5 entstanden spannende und phantasievolle Geschichten. Schülerinnen und Schüler aus dem Leistungskurs Deutsch in der Jahrgangsstufe 12 stellten die Jury, um besonders gelungene Texte auszuwählen. Das hat ihnen – genauso wie den jungen Schriftstellern – großen Spaß gemacht. Mit viel Lob und Preisen ausgezeichnet wurden Jasmin Merz, Ronja Potstawa und Johanna Schweizer (alle inzwischen Schülerinnen der Klasse 6a).



In **freiwilliger Arbeitsgemeinschaften** erzielten einzelne Schülerinnen und Schüler bzw. Gruppen mit ihren Lehrerinnen und Lehrern hervorragende Ergebnisse, die unsere Anerkennung verdienen: sei es bei Konzerten (einschließlich der Aufnahme einer professionell produzierten CD) oder beim Theaterpiel, bei naturwissenschaftlichen Experimenten und Forschungen, bei der Beteiligung am Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten (Körper-Stiftung), bei vielfältigen sportlichen Wettkämpfen etc.

Exemplarisch sei auf das für unsere **Sportler** sehr erfolgreich verlaufene Jahr 2005 verwiesen. Nach einer Auflistung von Herrn StR i.K. Martin Theune – dem Vorsitzenden der Fachgruppe Sport – stellten sich Schülerinnen und Schüler der Melanchthon-Schule in unterschiedlichen Disziplinen dem Wettbewerb mit anderen Schulen und errangen dabei herausragende Platzierungen:

- Bei den Schul-Waldlaufmeisterschaften in Ziegenhain am 12.10.05 erzielten 22 Schüler der Jahrgänge 1990 – 1994 viermal den 1. Platz und zweimal den 2. Platz;
- am 30.10.05 beteiligten sich 11 Schüler der Jahrgangsstufen 1989 – 1993 am sog. Mini-Marathon in Frankfurt;
- beim DFB-Talentwettbewerb in Ziegenhain am 2.11.05 erreichten fünf Schüler des Jahrgangs 1993

den 3. Platz von 15 Mannschaften;

- im Rahmen der Veranstaltung „Jugend trainiert für Olympia“ – Fußball Kreisentscheid – traten zwei Jungen- und eine Mädchenmannschaft der Jahrgänge 1990 – 1994 am 29.9.05 in Melsungen an; sie kamen 1x auf den 1. Platz und 2x auf den 3. Platz;
- beim Schwimm-Regionalentscheid am 15.12.05 in Baunatal gewannen die Jungen beim Wettkampf II der Jahrgänge 1989 – 1992 den 1. Platz und konnten sich damit für das „Hessenfinale“ qualifizieren; die Mädchen erzielten im Wettkampf III der Jahrgänge 1991 – 1994 den 5. Platz;
- beim Leichtathletik-Hessenentscheid am 19.7.05 in Gelnhausen erreichte die Mannschaft der Melanchthon-Schule (Jahrgänge 1990/1991) einen beachtlichen 3. Platz.

Den so erfolgreichen sportlich Aktiven an dieser Stelle nochmals herzliche Glückwünsche!



Ein ‚Highlight‘ diesen Jahres war außerdem die Sportsfun-Fete am 18. Juni auf unserem Schulgelände, die ein abwechslungsreiches Programm zur sportlichen Betätigung bot. Und natürlich gab es darüber hinaus Ereignisse und Wettkämpfe im Bereich weiterer Disziplinen – Volleyball, Schwimmen, Tischtennis etc.–, die vielen unserer Schülerinnen und Schüler Chancen zur Mitwirkung boten.

Brandaktuell ist die Nachricht, über die auch die heimische Presse (HNA v. 30.1.06) schon berichtete: dass die **Naturwissenschafts-AG** der Melanchthon-Schule unter Leitung von Herrn StR i.K. Martin Michel und Herrn StR Jörg Lorenz bei einem **Roboterwettbewerb** der Technischen Universität Chemnitz („RoboKing“) mit ihrem Modell die nächste Runde auf Bundesebene erreicht hat. Aus 25 angetretenen Teams wurden 16 ausgewählt – darunter das Team unserer Schule –, die nun am Finale im April auf der Industrie-Messe in Hannover teilnehmen werden. Mit Sachverstand, Geduld, Elan und Spaß an der Sache haben sich die Schüler und ihre Lehrer für ihr Vorhaben eingesetzt, sich dabei jede Menge Fachwissen angeeignet und damit Erfolg gehabt. Da kann man nur bewundernd gratulieren und hoffen, dass die Arbeit erfolgreich weitergeht!



Ohne die Initiative und das begleitende Engagement der Lehrerinnen und Lehrer unseres Gymnasiums wären die genannten Aktivitäten, aber auch andere – hier nicht genannte – kaum in solcher Fülle und mit vergleichbarem Anspruchsniveau möglich; dafür möchte ich meinen Kolleginnen und Kollegen ausdrücklich Dank sagen. Mit ihren besonderen Fähigkeiten, Kenntnissen und Ideen bereichern sie unser schulisches Leben, – oft weit über den Rahmen ihrer Unterrichtsverpflichtungen hinaus. So darf ich an die **Einweihung der Bildergalerie** im Treppenhaus des Kunst-Werk-Hauses erinnern: Die sehenswerten Exponate wurden von unserer Kunstlehrerin, Frau Christel Voigt-Seidnitz, nach Kriterien ästhetischer Gestaltung sowie der Förderung kunsthistorischer An- und Einsichten sorgfältig ausgesucht; insofern repräsentieren sie im doppelten Sinn die kunstpädagogische Zielsetzungen in diesem Schulhaus.

Ebenso erwähnenswert ist der zeitaufwändige, überaus lohnende Einsatz zahlreicher Fachkolleginnen und -kollegen bei der Publikation unserer Schulschriftenreihe „**Steinataler Hefte**“: Im Herbst 2005 – rechtzeitig zum Schulfest anlässlich der Eröffnung des Steina-Hauses – erschien bereits das dritte Heft der Reihe mit dem Titel „Lernen mit der Natur“, das vorrangig aus der unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Arbeit der Fachgruppe Biologie – unter Federführung ihres Vorsitzenden, Herrn StR Martin Sieber – hervorging. Die beiden Vorgängerhefte widmen sich dem diakonisch-sozialen Lernen an unserer Schule (Steinataler Hefte 1/2001: Schule und Diakonie) sowie unserem Namenspatron (Steinataler Hefte 2: Melanchthon im Steinatal). Den Redaktionsmitgliedern ist es jeweils gelungen, interessante Einblicke in das Schulprogramm der Melanchthon-Schule auf der Grundlage fachlicher wie fächerverbindender Unterrichtsarbeit bzw. spezieller freiwilliger Arbeitsgemeinschaften zu vermitteln. Die einmal jährlich veröffentlichten Broschüren werden inzwischen nicht nur in unserer Schulgemeinde gelesen, sondern auch von Kollegien evangelischer Schulen und anderen Institutionen angefordert. Die Fachgruppe Geschichte plant z.Zt. das Steinataler Heft 4/2006, das sich historischen Themen widmen wird, die bei uns im Steinatal das Fach Geschichte insbesondere prägen. (Die Steinataler Hefte können über die Wirtschaftsleitung der Melanchthon-Schule bezogen werden: Tel.: 06691/3045; Email: [wirtschaftsleitung@melanchthon-schule.de](mailto:wirtschaftsleitung@melanchthon-schule.de)).



Sehr geehrte, liebe Eltern!

Mit meinem Bericht hoffe ich Ihnen ein Bild vom Stand der Schulentwicklung sowie von wichtigen

Ereignissen im Verlauf unseres schulischen Lebens während des vergangenen Jahres vermitteln zu können. An zahlreichen Stationen haben viele von Ihnen selbst mitgewirkt, um die fachliche und pädagogische Arbeit in der Schule sowie entsprechende Entscheidungen mitzutragen. Wir sind dankbar für alle verlässliche Kommunikation in pädagogischen Konfliktsituationen, für Ihren Einsatz im Klassen- oder Schulelternbeirat sowie in anderen Gremien der Schule, für engagierte Mitarbeit bei besonderen Veranstaltungen, in die Sie sich hilfreich einschalteten, und vieles mehr.

Es ist gut zu wissen, **engagierte Elternvertreter** zur Seite zu haben, die an Schritten der Schulentwicklung interessiert sind und notwendige Veränderungsprozesse aktiv und verantwortungsbewusst mitgestalten. An erster Stelle danke ich darum den Mitgliedern des Schulelternbeirates und seines Vorstandes – insbesondere der Vorsitzenden, Frau Christel Bald, und ihrer Stellvertreterin, Frau Ute Fleischhut –, für sachkundige, verständnisvolle und konstruktive Zusammenarbeit im Interesse Ihrer Kinder.

Ich möchte aber nicht versäumen, neben diesem beeindruckenden ehrenamtlichen Engagement auch für die so überaus wichtige **Unterstützung unserer Schulentwicklung durch die „Elternspende“** zu danken, die uns im vergangenen Jahr bei unterschiedlichen Projekten und Vorhaben wieder großzügig gewährt wurde: So haben Sie im Zuge der weiter oben erwähnten Eröffnung des Steina-Hauses die finanziellen Mittel für die PC-Ausstattung der sog. Präsenzbibliothek der Schülerinnen und Schüler zur Verfügung gestellt und uns zusätzlich mit dem Geschenk wettertauglicher Gartenmöbel überrascht, die in der warmen Jahreszeit auf der Terasse des Hauses Richtung Steina-Wiese zum Ausruhen, Entspannen und kommunikativen Treffen einladen. Darüber hinaus haben Sie es möglich gemacht, dass die inzwischen weitgehend überalterte Geräteausstattung im Fachraum Informatik vollständig erneuert werden kann. Hinzu kommen weitere Zuwendungen, die für außergewöhnliche Projekte – z.B. den Bau eines Kanus in der Werkabteilung – oder besondere fachliche Anliegen – z.B. eine Ausstattung für den „Frank-Herz-Versuch“ im Physikunterricht – eingesetzt werden u.a.m. Diese von Ihnen als Eltern getragene und bereitgestellte finanzielle Unterstützung wissen wir hoch zu schätzen, denn sie ermöglicht Chancen zur Qualitätsverbesserung im Schulangebot. In Zeiten allgemein rückläufiger Ressourcen, was sich bei sog. freien Schulen am spürbaren Rückgang der staatlichen Refinanzierung ablesen lässt, sind wir zunehmend auf solche solidarische Hilfe seitens der Elternschaft angewiesen. Darum danke ich allen, die mit ihren Beiträgen helfen, das Niveau unserer schulischen Arbeit

auch unter materiell enger gezogenen Grenzen aufrecht zu erhalten, damit wir unseren Schülerinnen und Schülern auf Zukunft ein attraktives Schulprogramm bieten können.

„Last not least“ darf ich Sie auf den diesjährigen **Elternsprechtag am Samstag, den 18.2.06**, aufmerksam machen und herzlich dazu einladen, das Gespräch mit den Lehrkräften zu suchen. Um Ihre Wartezeiten möglichst kurz zu halten, wird es wieder ein entsprechendes Anmeldeverfahren geben (s. Anhang). Im Falle, dass umfangreicher Gesprächsbedarf bestehen sollte, bitten wir Sie darum, zusätzliche Termine mit den Fachlehrerinnen und -lehrern außerhalb des Elternsprechtages zu vereinbaren.

Seien Sie in der Melanchthon-Schule willkommen!

Mit herzlichem Gruß

Ihre

Christel Ruth Kaiser  
Oberstudiendirektorin i.K.



## **P.S.: Einige Hinweise und Termine**

- Wir bitten aus Sicherheitsgründen darum, Ihre Kinder nicht im Schulhofbereich am Steina-Haus aus- und einsteigen zu lassen, wenn Sie sie bringen bzw. abholen wollen, sondern die Parkplätze an der Busschleife bzw. Richtung Wald anzufahren.
- Wir bitten alle Eltern und Erziehungsberechtigten, deren Kinder mit dem Fahrrad zu Schule kommen, sorgfältig auf die Fahrtauglichkeit der Räder zu achten; in der dunklen Jahreszeit fällt auf, dass häufig kein Licht brennt u.a.m.

Wichtige Termine in der Melanchthon-Schule:

6.2.	beweglicher Ferientag
18.2.	Elternsprechtage
19.2.	Doppelkonzert „KaleidoPhon“ und Chor der Melanchthon-Schule: 17.00 Uhr, Schlosskirche Ziegenhain
25.2.	Tag der offenen Tür: 10 Uhr
20./21.3.	Anmeldung für die neuen Klassen 5 im Schuljahr 2006/07: 15.00 – 19.00 Uhr
30.3.	Schulkonferenz
3./4./6.4.	schriftliche Abiturprüfungen
10. – 21.4.	Osterferien
26.5.	beweglicher Ferientag
16.6.	beweglicher Ferientag
19.6.	mündliches Abitur – ganztägig: unterrichtsfrei
20./21.6.	mündliches Abitur – nachmittags
30.6.	Entlassung der Abiturientinnen und Abiturienten
17.7. – 25.8.	Sommerferien

.....  
Abschnitt hier abtrennen und ausgefüllt an Klassenleiter/-in bzw. Tutor abgeben.

Ich/Wir bestätigen, dass ich/wir den Elternbrief vom Februar 2006 erhalten habe(n).

---

Ort / Datum

---

Unterschrift der/des Erziehungsberechtigten